

2. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 17. Juli 1959

8/J

A n f r a g e

der Abgeordneten K i n d l, M a h n e r t und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht,  
betreffend Mißstände im Turnwesen Niederösterreichs.

---

I. Ist dem Herrn Unterrichtsminister der in der "Neuen Front" am 27. Juni 1959 erschienene Aufsatz "Schluss mit der kommunistischen Unterwanderung", der sich mit den Zuständen im Allgemeinen Sportverband Österreichs wie folgt befasst, bekannt ?:

"Schluss mit der kommunistischen Unterwanderung! Der Allgemeine Sportverband Österreichs am Scheideweg.

Wie wir bereits berichteten, hat der niederösterreichische Landesverband des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs vor einigen Wochen sämtliche ihm angehörenden Turnvereine des Österreichischen Turnerbundes ausgeschlossen und die Aufnahme weiterer ÖTB-Turnvereine abgelehnt. Durch dieses Vorgehen sind nunmehr diese Turnvereine von der Totoförderung ausgeschlossen bzw. wird ihnen dieselbe durch diese Aktion vorenthalten. Diese Massnahme wurde von der kommunistischen Leitung (KP-Mitglieder haben hier die Spitzenfunktion inne) gemeinsam mit einigen der ÖVP angehörigen Rückversicherern vorbereitet und durchgeführt und diente dem Zweck, die derzeitigen Mehrheitsverhältnisse im Allgemeinen Sportverband und damit die kommunistische Führung zu sichern.

Der Allgemeine Sportverband Österreichs wurde im Jahre 1949 unter der Patronanz des Unterrichtsministeriums gegründet, um die staatliche Totoförderung auch für jene Sportvereine zu organisieren, die nicht dem sozialistischen ASKÖ oder der katholischen Union angehören. In der Folge hat der ASVÖ, der in seinen Satzungen ausdrücklich auf strengste Überparteilichkeit festgelegt ist, auch tatsächlich die Turn- und Sportvereine aller sonstigen Richtungen gesammelt und im grossen und ganzen mit Hilfe der staatlichen Sportförderung zufriedenstellend betreut.

Eine einzige Ausnahme bildete nur der niederösterreichische Landesverband, der hier zu ständigen Klagen Anlass gibt, da hier die Kommunisten in der Spitzenführung den nationalen Turnvereinen Schwierigkeiten bereiten.

Mit dem Ausschluss der ÖTB-Turnvereine hat nunmehr dieser niederösterreichische Landesverband einen Schritt getan, der folgenschwere Auswirkungen haben muss. Er hat dadurch den Gesamtverband schwerstens kompromittiert, da er dessen statutenmässige Überparteilichkeit eindeutig in Frage stellt.

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

17. Juli 1959

Die in den übrigen Landesverbänden seit Jahren tätigen ÖTB-Turnvereine sind selbstverständlich mit ihren niederösterreichischen Brudervereinen solidarisch und verlangen nachdrücklich die Wiederherstellung der statutengemässen Zustände.

Der Allgemeine Sportverband Österreichs sieht sich infolgedessen genötigt, in der demnächst stattfindenden Länderkonferenz Farbe zu bekennen und sich zu entscheiden, ob er vor der kommunistischen Infiltration kapituliert oder durch Massregelung seines niederösterreichischen Landesverbandes die Aufnahme aller ÖTB-Turnvereine und die Sicherstellung ihrer ordnungsgemässen Betreuung erzwingt.

Im letzteren Falle kann er der dritte Dachverband und ausschliesslicher Betreuer aller nichtsozialistischen und katholischen Sportvereine bleiben.

Im ersteren Falle würde er die Empörung des gesamten nationalfreihheitlichen Lagers und weiterer an der Eindämmung der kommunistischen Unterwanderung interessierter Kreise entfesseln und zur Änderung der ersten Sportfoto-Verordnung Anlass geben. Die Gründung eines Dachverbandes der national-freihheitlichen Turn- und Sportvereine ist dann fällig, und dessen ausgiebige Dotierung aus der bisherigen Quote des Allgemeinen Sportverbandes unvermeidbar.

Die Freiheitliche Partei Österreichs wird jedenfalls nicht dulden, dass die niederösterreichischen Sportkommunisten im ASVÖ auf diese Art versuchen, den ÖTB-Turnvereinen Schwierigkeiten zu bereiten."

2. Ist dem Herrn Bundesminister bekannt, dass die am 27. Juni stattgefundene Länderkonferenz des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs, in der der Antrag des Salzburger Landesverbandes dieser Organisation, gegen den niederösterreichischen Landesverband ein Disziplinarverfahren zu eröffnen, verhandelt wurde, diesen Antrag ablehnte ?

3. Ist dem Herrn Unterrichtsminister daher bewusst, dass der vom Unterrichtsministerium den niederösterreichischen Turnvereinen, die ein Eingreifen des Unterrichtsministeriums wegen des Ausschlusses bzw. der Nichtaufnahme durch den Landessportverband Niederösterreich und der damit verbundenen Verweigerung von Totomitteln erbaten, gegebene Rat (Zl. 65.196-15/1959), einen Einspruch beim Allgemeinen Sportverband Österreichs (ASVÖ) einzubringen, nicht zielführend und daher wertlos war ?

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz 17. Juli 1959

4. Ist der Herr Bundesminister bereit, durch eine entsprechende Änderung der 1. Sporttotoverordnung sicherzustellen, dass der dritte Dachverband, nämlich der ASVÖ, der die Aufgabe hat, alle nicht der UNION oder dem ASKÖ angehörenden Turn- und Sportvereine ohne Unterschied der Konfession oder der politischen Einstellung auf überparteilicher Plattform zusammenzufassen und zu betreuen, aus der Einflusszone der kommunistischen Ideologie herausgenommen wird, in die er durch die Tätigkeit des niederösterreichischen von den Kommunisten beherrschten Landesverbandes geraten ist, und in allen Bundesländern tatsächlich alle Turn- und Sportvereine, die nicht der UNION oder dem ASKÖ angehören, aufnimmt und betreut ?

5. Welche Sofortmassnahmen zieht der Herr Unterrichtsminister in Erwägung, um die in den 53 niederösterreichischen Turnvereinen des ÖTB auf Grund der Gleichberechtigung aller behördlich anerkannten österreichischen Sportvereine zweifellos zustehende Förderung aus dem Sporttoto sicherzustellen und eine anderweitige Verwendung zu verhindern ?

6. Zieht der Herr Unterrichtsminister für den Fall, als der ASVÖ sich weigern sollte, sich dem kommunistischen Einfluss zu entziehen, in Betracht, einen vierten national-freiheitlichen Dachverband in der Sporttotoverordnung zu verankern, damit dieser die Betreuung der niederösterreichischen Turnvereine des ÖTB übernimmt, sowie aller jener Turn- und Sportvereine, die nicht mehr in einem kommunistisch verseuchten Allgemeinen Sportverband verbleiben wollen ?

-.-.-.-.-